

# Ein typischer Austausch mit einem Klima-Alarmisten / einem erzwungenen Energiewandler

geschrieben von Chris Frey | 29. Oktober 2022

Robert Bradley Jr., [MasterResource](#)

*„Die ökonomische und ökologische Überlegenheit der mineralischen Energien mit ihrer großen Energiedichte sollte zum Umdenken anregen. Und die Klimapolitik steht vor COP 27 vor einem Scherbenhaufen.“*

*„Das Schlimme ist, dass diejenigen, die sich zur ‚Klimaangst‘ bekennen, keine Lust haben, sich ernsthaft mit dem CO2-Klima-Optimismus, also der Energiefreiheit für die Massen, auseinanderzusetzen. Und sie sehen kein Übel in den Öko-Sünden von Wind, Solar und Batterien...“*

Ich beteilige mich aktiv an Debatten auf LinkedIn gegen Klimaalarmisten/gezwungene Energiewandler (und teile sie [gelegentlich](#)). Manchmal fühle ich mich wie ein Lehrer, der eine Reihe von Argumenten vorträgt, die nur oberflächlich abgetan wurden. Die gute Nachricht ist, dass es viele Leser in der Mitte gibt, die sehen, was vor sich geht. Einige schließen sich mir jetzt in dieser zweiseitigen Debatte auf LinkedIn an.

Ich musste einige hasserfüllte Gegner abblocken, aber insgesamt habe ich viel daraus gelernt, dass ich hinter die feindlichen Linien geraten bin. Hier sind einige wichtige Erkenntnisse aus meiner fast einjährigen Erfahrung.

1. Die große Mehrheit der Gegner ignoriert, anstatt sich zu engagieren. Sie folgen Michael Manns Rat: „Berichten, blockieren. Nicht angreifen.“
2. Diejenigen, die sich engagieren, sind überzeugt, dass die „Leugner“ keine intellektuellen Argumente haben und nur „Lockvögel für Big Oil“ sind (siehe den Austausch unten).
3. Die Aktivisten, die dem Nicht-Alarmismus ausgesetzt sind, greifen auf den IPCC und andere ausgewählte Autoritäten zurück („argument from authority“).
4. Nach der Widerlegung von Nr. 3 (wie bei Climategate) kommt ad hominem nach dem Muster von Nr. 2.
5. Nach #3 und #4 ziehen sie sich zurück.

Einige Gegner sind höflich und geben tatsächlich einige Schwächen in ihrer Argumentation zu. Aber sie sind die Ausnahme hinter dem grünen

Vorhang; die meisten debattieren mit religiöser Inbrunst und argumentieren so, als gäbe es keine grüne Energiekrise auf der ganzen Welt, von Texas und Kalifornien über UK bis hin zur EU.

Insgesamt gibt es wirklich wenig Bewegung bei den Alarmisten/erzwungenen Energiewandlern, sei es als Ergebnis tiefgreifender [Ökologie](#), mangelnden Verständnisses der Ökonomie (Kompromisse und Opportunitätskosten) oder weil sie wütend auf das System, den Status quo, das Establishment sind (in diesem Fall würde ich mir wünschen, dass sie sich gegen die wahren Eliten auflehnen würden).

*Wirklich seltsam* ist die Tatsache, dass diejenigen, die zugeben, „Klimaangst“ zu haben, keine Lust haben, sich ernsthaft mit den Argumenten für CO<sub>2</sub>/Klima-Optimismus auseinanderzusetzen, auch bekannt als Energiefreiheit für die Massen. Und sie sehen nichts Böses in den Öko-Sünden von Wind, Solar und Batterien, noch verstehen sie das Argument der Energiedichte/Intermittenz, das schon vor 150 Jahren erkannt worden war.

---

Hier ist ein typischer [Austausch](#), der kürzlich bei LinkedIn stattfand:

**Robert Bradley Jr [RB]:** Es ist Zeit, gegen die intellektuelle/klimatische Elite zu rebellieren. Mineralische Massenenergien für echte Menschen.

**Brian Scott [BS]:** Oder für Lobbyisten wie Sie, die für Fehlinformationen bezahlt werden, richtig Rob?

**RB:** Falsch in allen Punkten ... Wir sind das schon einmal durchgegangen. Die wirtschaftlich und ökologisch überlegenen Argumente für dichte mineralische Energien sollten zu einem Umdenken führen. Und die Klimapolitik ist auf dem Weg zur COP 27 ein Scherbenhaufen.

**BS:** Ihre Organisation wird von der Industrie finanziert, das ist gut dokumentiert. Die klimapolitischen Investitionen sind so hoch wie nie zuvor.

**RB:** Das haben wir schon einmal erlebt. Wir haben mehrere tausend Anhänger des klassischen Liberalismus. Wissen Sie, was klassischer Liberalismus ist? Beenden Sie das ad hominem und konzentrieren Sie sich auf die Argumente – Sie sind gegen die Wirtschaft und gegen den Umweltschutz.

**BS:** Meine sind gegen die Umwelt?

**RB:** Ja ... die Verdoppelung des Stromnetzes und des Verkehrssystems erfordert eine ganz neue Stufe der Industrialisierung und einen enormen Anstieg des Bergbaus. „Große Schaufeln“, wie Daniel Yergin sagt.

Und die Landschaft mit Wind- und Solarenergie und Übertragungssystemen zu bearbeiten, die nur ein Drittel der Zeit in Betrieb sind, ist ein Eingriff in die Natur, den die dichten mineralischen Energien vermeiden. Und was haben Sie gegen Global Greening durch CO<sub>2</sub>?

**BS:** Duplizieren ist Unsinn. Der Abbau von Mineralien zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels bei gleichzeitiger Wiederverwertung dieser Mineralien für die Wiederverwendung... Landschaft ist kein Thema Dachflächen decken mehr als genug der Nachfrage und Solaranlagen auf marginalen landwirtschaftlichen Flächen helfen Landwirten, ihre Rechnungen zu bezahlen. Co<sub>2</sub> für die Ökologisierung? Ich würde sagen, wenn Sie das glauben, muss ich Ihnen eine Brücke verkaufen, aber ich weiß, dass Sie dafür bezahlt werden, dieses Narrativ zu verkaufen. Die Idee der Ökologisierung durch zunehmende Dürren und Überschwemmungen ist urkomisch.

**RB:** Vervielfältigen heißt ... Wind, Solar, Batterien, die von der Energiewirtschaft nicht gebraucht werden. Ich spreche über industriellen Wind und industrielle Solarenergie, nicht über Mikro- und netzunabhängige Anlagen. Große Öko-Revolution an der Basis.

CO<sub>2</sub>-Ökologie – das ist eine anerkannte Wissenschaft. Vorhersagen der Klimamodelle – unsichere Wissenschaft.

Zu dem Ad-hominem „Ich weiß, dass Sie dafür bezahlt werden, dieses Narrativ zu verkaufen“: Das ist einfach falsch. Ich vertrete die korrekte, klassisch-liberale Weltsicht, die Sie nicht zu verstehen scheinen.

Zunehmende Dürreperioden und Überschwemmungen? Irrtümer, wenn Sie die langfristigen Daten untersuchen wollen. Die „Energiewende“ ist schlechte Ökonomie und schlechter „Ökologismus“. Globale Ökologisierung und Energiedichte sind umweltfreundlich. Schwache, intermittierende Technologien sind umweltschädlich.

Elitismus vs. Energie für die Massen, wie von den Massen gewählt.

**BS:** lol Noch mehr Propaganda, die nicht von Wissenschaftlern, sondern von einem bezahlten Webentwickler erstellt wurde. Ich bin neugierig, ob Herr Koch das für Sie redigiert oder ob Sie künstlerische Freiheit haben.

**RB:** Wieder falsch mit dem ad hominem. Gehen Sie doch einfach auf die Argumente ein: dichte mineralische Energien sind besser für die Umwelt und den Geldbeutel als verdünnte, intermittierende, parasitäre, kumpelhafte Energien.

Und die Energiekonsumenten weltweit haben genug von einer intellektuellen/politischen Elite, die sie bedroht und ausraubt.

Die COP27-Scharade kommt.

**BS:** Ich würde mich freuen, wenn wir uns mit dem Argument auseinandersetzen könnten. Da Sie die Welt mit Emissionen zerstören, haben Sie keine Lösung. Ich habe viele Freunde in der Öl- und Gasindustrie mit unterschiedlichen Meinungen, aber keiner von ihnen glaubt an diesen CO<sub>2</sub>-Quatsch, um die Erde zu retten.

**RB:** „Die Welt mit Emissionen zerstören“ ... „Sie haben keine Lösung.“ ... „CO<sub>2</sub> zur Rettung der Erde Unsinn“

Drei Schläge. Erstens sind die Emissionen echter Luftschadstoffe gesunken, sehr gesunken, und das wird sich voraussichtlich fortsetzen. CO<sub>2</sub> ist kein Schadstoff, der die Welt zerstört.

Zweitens lautet die Lösung: 1) keinen Schaden anrichten, 2) Wetterextreme vorhersehen und sich an sie anpassen, was kein „Klimawandel“ ist, 3) mit mehr CO<sub>2</sub> und den besten Energien gedeihen.

Drittens wird die Erde durch CO<sub>2</sub> nicht „gerettet“, sondern bereichert. Dies ist ein Teil der Debatte, die als anerkannte Wissenschaft gilt.

**BS:** Geld lässt die Leute alles glauben, nicht wahr. Ich frage mich, wo genau das IPCC geblieben ist. Sollten Sie denen einen Scheck geben?

**RB:** Wieder falsch mit Ihrem ad hominem. Ich führe nur ein starkes, überlegenes Argument an. Ich würde es nicht anders haben wollen.

## **Schlusskommentar**

Seien Sie immer höflich und halten Sie es wissenschaftlich. Ich hatte zum Beispiel einen ähnlichen Austausch mit einem Kollegen aus einem fernen Land, der ein ... Berufsclown war. Der obige Kollege hat schlechte Initialen für einen solchen Austausch und flüchtet sich immer wieder in persönliche Angriffe. Es gibt viele, viele andere Menschen, die den Austausch lesen, und sie sind in der Mitte und überzeugbar. Behalten Sie die Oberhand.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/25/a-typical-exchange-with-a-climate-alarmist-forced-energy-transformationist/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE